

Wahlprüfsteine der Systemischen Gesellschaft e.V. für die Bundestagswahl 2025

Sehr geehrte Parteien, sehr geehrte Kandidaten*innen, die Sie sich am 23. Februar 2025 zur Bundestagswahl stellen,

hiermit übersenden wir Ihnen anbei 6 Wahlprüfsteine, um deren Beantwortung wir Sie herzlich bitten.

Wir, die Systemische Gesellschaft – Deutscher Verband für systemische Forschung, Therapie, Supervision und Beratung e.V. (SG), vertreten zahlreiche Weiterbildungsinstitute und Einzelmitglieder. Die Institute bieten ein breites Spektrum an Weiterbildungen an, die auf unterschiedliche Tätigkeitsfelder vorbereiten. Dazu zählen Qualifikationen in den Bereichen Systemische Therapie, Systemische Beratung, Systemische Supervision, Systemisches Coaching und Organisationsentwicklung. Darüber hinaus werden spezifische Angebote für den Bereich der Kinder- und Jugendhilfe sowie für die Arbeit mit Familien und Paaren bereitgestellt.

Unsere Mitglieder sind sowohl hauptamtlich in der Kinder- und Jugendhilfe, als auch in anderen psychosozialen Arbeitsfeldern tätig.

Systemische Perspektiven orientieren sich an den Errungenschaften der Aufklärung.

Freiheit, Gleichheit, Laizismus, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit sind Anspruch, Forderung und Versprechen zugleich; sie müssen immer wieder neu definiert, umgesetzt und verteidigt werden. Die Verteidigung der Würde des Menschen, der Menschenrechte und des Kinderschutzes sind ein unverzichtbarer Anspruch der Systemischen Gesellschaft, auch unter Berücksichtigung unterschiedlicher kontextueller und kultureller Bedingtheiten.

Als Systemische Gesellschaft und als Bürgerinnen und Bürger eines europäischen Landes treten wir auf der Grundlage unseres systemischen Leitbildes für Vielfalt, Offenheit, Durchlässigkeit, Transparenz, demokratische Prozesse und die Erweiterung von Handlungsoptionen ein. Unser Verständnis sozialer Systeme beschränkt sich nicht auf die Arbeit mit Klientensystemen, sondern ermöglicht die kritische Reflexion gesellschaftlicher, politischer und sozio-ökonomischer Entwicklungen und entsprechende gesellschaftspolitische Positionierungen.

Folgende Wahlprüfsteine legen wir Ihnen vor und bitten um Beantwortung:

1. SGB VIII Reform (IKJHG)

- Welche Schritte planen Sie, um die Umsetzung der SGB VIII Reform zu realisieren?

Position der Systemischen Gesellschaft e.V.:

Die **Systemische Gesellschaft** sieht in der SGB VIII Reform eine Chance, die Kinder- und Jugendhilfe inklusiver und partizipativer zu gestalten. Es ist zentral, dass systemische Ansätze stärker berücksichtigt werden, da sie die Selbstorganisation von Familien fördern und in komplexen Hilfesettings nachhaltige Lösungen ermöglichen. Die Reform sollte auf Bundesebene weiterhin evaluiert und finanziell abgesichert werden, insbesondere im Hinblick auf die Inklusion und die vereinfachte Zusammenarbeit von Jugend- und Eingliederungshilfe.

2. Fachkräftemangel in den Hilfen zur Erziehung – Qualität sichern, Versorgungslücken schließen

- Welche Maßnahmen planen Sie auf Bundesebene, um Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe zu halten, Fachkräfte zu gewinnen und den drohenden Qualitätsverlust im Rahmen des Fachkräftemangels zu verhindern?

Position der Systemischen Gesellschaft e.V.:

Der Fachkräftemangel bedroht die Qualität der Hilfen zur Erziehung, das Wohl der betroffenen Kinder und Familien, sowie die tätigen Fachkräfte selbst. Attraktivere Arbeitsbedingungen, eine gesicherte Vergütung, sowie Maßnahmen zur physischen und psychischen Gesundheitsförderung im Arbeitsumfeld sind notwendig, um Fachkräfte zu halten, den Berufszugang zu stärken und Versorgungslücken zu schließen.

3. Psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen

- Welche bundespolitischen Maßnahmen setzen Sie ein, um die psychische Gesundheitsversorgung für Kinder, Jugendliche und Familien zu stärken?
- Wie fördern Sie auf Bundesebene die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Jugendhilfe, Gesundheitswesen und Bildungseinrichtungen?

Position der Systemischen Gesellschaft e.V.:

Kinder und Jugendliche gehören zu den vulnerabelsten Gruppen in unserer Gesellschaft und benötigen besonderen Schutz. Gleichzeitig stehen sie vielschichtigen Krisen gegenüber. Psychische Erkrankungen zählen zu den häufigsten Gesundheitsproblemen bei Kindern und Jugendlichen und ihren Familien. Die **Systemische Gesellschaft** sieht daher die Notwendigkeit, die psychotherapeutische und psychosoziale Versorgung deutlich auszubauen. Eine abgestimmte Verzahnung von Jugendhilfe, Schulen und dem Gesundheitssystem sorgt dafür, um angemessen auf psychische Belastungen reagieren zu können.

4. Umgang mit geflüchteten Kindern & Jugendlichen – Menschenrechte vs. Abschiebung

- Welche Haltung vertreten Sie beim Umgang mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen und wie garantieren Sie die Einhaltung ihrer Menschenrechte?
- Welche konkreten Maßnahmen planen Sie, um Jugendhilfeträger und Kommunen in der Betreuung und Integration geflüchteter Jugendlicher zu unterstützen?

Position der Systemischen Gesellschaft e.V.:

Geflüchtete Kinder und Jugendliche benötigen besonderen Schutz und Unterstützung, da sie oft traumatische Erlebnisse hinter sich haben. Die **Systemische Gesellschaft** spricht sich klar gegen Abschiebungen von geflüchteten Minderjährigen aus und fordert die Einhaltung der Kinderrechte. Es braucht eine bundesweite Strategie, die Jugendhilfe stärker in die Betreuung und Integration dieser Jugendlichen einzubinden und die Träger entsprechend finanziell und personell zu unterstützen.

5. Niedrigschwellige Räume für Kinder und Jugendliche langfristig erhalten

- Welche bundespolitischen Maßnahmen planen Sie, um Kommunen und Länder bei der langfristigen Sicherung niedrigschwelliger Räume für Kinder und Jugendliche zu unterstützen?
- Wie wollen Sie das Recht auf Freizeit, Spiel und Erholung im Rahmen des Grundgesetzes und durch geeignete Programme stärken?

Position der Systemischen Gesellschaft e.V.:

Offene und niedrigschwellige Räume für Kinder und Jugendliche sind essenziell für deren Entwicklung, Beteiligung und Selbstorganisation. Die **Systemische Gesellschaft** fordert die Bundesregierung auf, ein Förderprogramm zur Unterstützung, Erhalt und zum Ausbau solcher Angebote aufzulegen. Kinder und Jugendliche benötigen geschützte Räume, in denen sie sich frei entfalten können. Dabei müssen auch ihre Beteiligung und Mitgestaltungsmöglichkeiten gestärkt werden, um Demokratiebildung von klein auf zu fördern.

6. Verankerung der Kinderrechte ins Grundgesetz und Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

- Setzen Sie sich für die Verankerung der Kinderrechte im Grundgesetz ein?
- Wie wollen sie die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen stärken?

Position der Systemischen Gesellschaft e.V.:

Die **Systemische Gesellschaft** unterstützt die Verankerung der Kinderrechte im Grundgesetz ausdrücklich. Diese Maßnahme würde den Schutz und die Beteiligung von Kindern stärken und die Grundlage schaffen, Kinderrechte in allen politischen und gesetzlichen Entscheidungen verbindlich zu berücksichtigen. Beteiligung ist unverzichtbar, um Kindern und Jugendlichen demokratische Werte und

Selbstwirksamkeit erlebbar zu machen. Sie brauchen echte Mitbestimmungsmöglichkeiten in ihrem direkten Lebensumfeld – sei es in Familie, Schule, Jugendhilfe oder Kommune –, um ihre Rechte und Pflichten als handlungsfähige Bürger*innen zu verstehen und Verantwortung zu übernehmen.

Wir danken im Voraus für die Mühe, die die Bearbeitung von Wahlprüfsteinen für Sie verursacht und verbleiben in Erwartung Ihrer Antworten.

Mit freundlichen Grüßen,

Sascha Kuhlmann
(Vorstandsvorsitzender der SG)

Maria Herting
(Vorstandsmitglied der SG)

Stefan Vielmuth
(Referent Ressort Jugendhilfe der SG)

Kontakt

Systemische Gesellschaft e.V.
Damaschkestr. 4, 10711 Berlin
www.systemische-gesellschaft.de
svielmuth@systemischegesellschaft.de